



FRAUENFÖRDERPLAN

Zielsetzungen

Status Quo

Perspektiven

2014 | 2016



allgemeiner deutscher
hochschulsportverband



Herausgeber

Allgemeiner Deutscher
Hochschulsportverband (adh) e. V.
Max-Planck-Str.2
64807 Dieburg
Telefon +49 6071 2086-10
Telefax +49 6071 2075-78
adh.de

Redaktion

Beirat Bildung und Entwicklung

Fotos

adh

Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), aus Mitteln des Kinder- und Jugendplanes des Bundes durch die Deutsche Sportjugend (dsj).





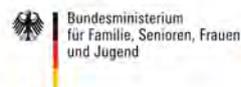
adh | Max-Planck-Str. 2 | 64807 Dieburg

Bilanzierung des Frauenförderplans 2014-2016

Dieburg, Oktober 2017

Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband
Max-Planck-Straße 2
64807 Dieburg

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Inhalt

1. Vorbemerkungen	4
2. Ausschuss für Chancengleichheit und Personalentwicklung	4
2.2 Inhaltliche Schwerpunkte 2014 bis 2016	4
3. Zielsetzung des Frauenförderplans.....	5
4. Status Quo – Bilanzierung des Frauenförderplans.....	5
4.1 Vertretung in den adh-Gremien	6
4.2 Außenvertretung	7
4.3 Bildungs- und Wissenschaftsarbeit	7
4.3.1 Nationale adh-Bildungsveranstaltungen	7
4.3.2 Internationale Bildungsveranstaltungen und Konferenzen.....	10
4.3.3 Fazit zum Bildungsbereich	11
4.4 Wettkampfsport	11
4.4.1 Nationale adh-Wettkampfsportveranstaltungen.....	11
4.4.2 Internationale Wettkampfsportveranstaltungen.....	12
4.4.3 Fazit zum Wettkampfsportbereich.....	12
4.5 Personalsituation in der adh-Geschäftsstelle	13
4.6 Mitgliedshochschulen.....	13
4.7 Landes- und Regionalkonferenzen	15
5. Verbandsinterne Auseinandersetzung und Bewusstseinsbildung	15
5.1 Nachwuchsarbeit	15
5.1.1 adh-Projekt Tandem-Mentoring	15
5.1.2 Begleitung des „Generationswechsels“	15
5.2 Öffentlichkeitsarbeit	16
5.3 Nationale und internationale Kontaktpflege sowie Netzwerkaufbau	16
5.3.1 Im Hochschulsport	17
5.3.2 Zusammenarbeit und Kooperationen	17
6. Zusammenfassung und Ausblick	18

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Entwicklung des Frauenanteils bei nationalen adh-Bildungsveranstaltungen der Jahre 2014 bis 2016.....	8
Abb. 2:	Entwicklung des Frauenanteils bei nationalen adh-Bildungsveranstaltungen der Jahre 2013 und 2016 im Vergleich	9
Abb. 3:	Gesamt-Teilnehmendenzahl der Jahre 2013 und 2016 im Vergleich.....	9
Abb. 4:	adh-Delegierte bei der EUSA-Generalversammlung im Vergleich der Jahre 2014 und 2016.....	10
Abb. 5:	adh-Delegierte beim FISU-Forum im Vergleich der Jahre 2014 und 2016.....	11
Abb. 6:	Aufteilung in den Leitungsfunktionen in den Bezugszeiträumen 2010, 2013 und 2016.....	14
Abb. 7:	Frauenanteil in Leitungsfunktionen in den Bezugszeiträumen 2010, 2013 und 2016.....	14

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Besetzung der adh-Gremien 2007 bis 2016 (Mittelwerte, nach Angaben der jeweiligen adh-Handbücher, Stand: Mai 2017).....	6
Tab. 2:	Entwicklung des Frauenanteils bei nationalen adh-Bildungsveranstaltungen der Jahre 2014 bis 2016.....	7
Tab. 3:	Teilnahmequote an internationalen Bildungsveranstaltungen.....	10
Tab. 4:	Anzahl der Teilnehmenden an Deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM), dem Deutschen Hochschulpokal (DHP), adh-Open und adh-Trophy.....	11
Tab. 5:	Aktive und Offizielle bei internationalen BMI-geförderten/finanzierten Wettkampfsportveranstaltungen.....	12
Tab. 6:	Personal sowie Stellen in der adh-Geschäftsstelle (absolute Angaben).....	13
Tab. 7:	Aufteilung in den Leitungsfunktionen.....	13
Tab. 8:	Besetzung der Vorsitze.....	15

1. Vorbemerkungen

Im Rahmen seiner 88. Vollversammlung in Bad Blankenburg verabschiedete der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband (adh) im März 1993 seinen Frauenförderplan und legte damit eine Grundlage für die gezielte Frauenförderung in den Hochschulsporteinrichtungen seiner Mitgliedshochschulen sowie im Verband selbst. Die alle drei Jahre durchgeführte Bilanzierung ist nicht nur eine Bestandsaufnahme aller Bereiche des adh, sondern zeigt auch Entwicklungen auf und überprüft damit gleichermaßen die Verwirklichung der Ziele des Frauenförderplans. Die Ergebnisse der Überprüfung bilden bisher die Basis für konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der gegenwärtigen Situation im Hochschulsport.

Diese Bilanzierung des Frauenförderplans gibt zunächst einen Überblick zu den konkreten Arbeitsinhalten des Ausschusses für Chancengleichheit und Personalentwicklung (ACPE) bis November 2016 sowie zur Zielsetzung des Frauenförderplans. Die Betrachtung der erhobenen Zahlen in Hinblick auf das Geschlechterverhältnis in allen relevanten Bereichen des Ehrenamts, des Hauptamts und der Beschickung von universitären, nationalen und internationalen (Wettkampfsport-) Veranstaltungen sowie die Analyse dieser Ergebnisse bilden den Hauptteil der Bilanzierung. In der abschließenden Zusammenfassung werden Perspektiven und weitere Zielstellungen herausgearbeitet.

2. Ausschuss für Chancengleichheit und Personalentwicklung

Der Ausschuss für Chancengleichheit und Personalentwicklung (ACPE) verstand seine Arbeit als Querschnittsaufgabe. Der Auftrag des Ausschusses war die Konzeptionierung und Durchführung gezielter Personalentwicklungsmaßnahmen zur Herstellung von Chancengerechtigkeit auf allen Ebenen und in allen verbandsspezifischen Zusammenhängen.

Im Bilanzierungszeitraum 2014 bis 2016 haben sich die Arbeitsschwerpunkte des ACPE erneut verändert: Bis 2013 wurde der Fokus vor allem auf die Mitarbeitenden und künftigen Führungskräfte im Hochschulsport gelegt. Als Aufgabe mit hoher Priorität sah der Ausschuss die Begleitung des Generationswechsels. In Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle hat der Ausschuss auf die weiterhin bestehende Unterrepräsentanz von Frauen in Führungspositionen mit der Weiterführung des adh-Projekts Tandem-Mentoring reagiert. Das Projekt startete im September 2015 in seine sechste Runde, um so den Schwerpunkt wieder auf die Unterstützung von Studentinnen sowie Berufseinsteigerinnen auf eine künftige Führungsposition im (Hochschul-)Sport zu setzen.

Weiterhin gehörte auch die Unterstützung der Ehrenamtlichen, insbesondere der Studierenden, zu den Schwerpunkten: Das 2009 neu ins Leben gerufene und unter der Dachmarke Tandem stehende Coaching-Projekt, welches bei der Übernahme von ehrenamtlichen Funktionen unterstützen soll, konnte in der Zwischenzeit verstetigt und durch neue Maßnahmen ergänzt werden.

2.2 Inhaltliche Schwerpunkte 2014 bis 2016

Um den Frauenanteil in allen Gremien und in den Hochschulsporteinrichtungen selbst zu erhöhen, wurde 2003 erstmals das adh-Projekt **„Tandem-Mentoring für junge Frauen im Hochschulsport“** durchgeführt. Mit diesem Projekt sollten vor allem jene Frauen angesprochen werden, die sich kurz vor Abschluss ihres Studiums befinden, bereits Erfahrungen als Sportreferentin oder studentische Hilfskraft im Berufsfeld „Hochschulsport“ gesammelt haben und eine konkrete hauptberufliche Tätigkeit im Hochschulsport suchen. Nach zweijähriger Pause (2011/2012) empfahl der ACPE, das Projekt wieder aufzunehmen. So startete das Tandem-Mentoring Projekt im Oktober 2015 in seine sechste Runde.

Wie schon im Bilanzierungszeitraum 2008 bis 2011 aufgezeigt wurde, erweist sich die Rekrutierung ehrenamtlicher studentischer Funktionsträgerinnen und Funktionsträger für die adh-Gremien noch immer als schwierig. Aus diesem Grund wurde das 2010 gegründete adh-Projekt **„Tandem-Coaching“**, bei dem neuen ehrenamtlich Engagierten eine gremienerefarene Person an die Seite gestellt wird, um die Einarbeitung in adh-Verbandsstrukturen zu vereinfachen, durch einen **„Tag des offenen Gremiums“** erweitert. An diesem Tag bekamen erstmals 2013 interessierte Studierende und Hauptamtliche des Hochschulsports die Möglichkeit, sich über die Arbeit in den adh-Gremien zu informieren. Im Fokus stand der Austausch über Aufgaben, Inhalte und Möglichkeiten der Gremienarbeit im adh. Zu Beginn der neuen Legislaturperiode hat zudem ein Auftakttreffen in der adh-Geschäftsstelle stattgefunden. Darüber hinaus hatten die neuen Gremienmitglieder erstmals die Möglichkeit, an einem Qualifizierungsseminar zum Thema „Selbstmanagement“ teilzunehmen. Zuletzt fand der Tag des offenen Gremiums mit reger Beteiligung im Oktober 2015 in Münster statt.

Ein weiteres Schwerpunktthema stellte im Bilanzierungszeitraum auch das Thema „Prävention sexueller Gewalt im Hochschulsport“ dar. Sexualisierte Gewalt hat viele Gesichter, auch im Hochschulsport. Aus diesem Grund ergriff der ACPE die Initiative, initiierte das Projekt **„#AKTIV! Gegen sexualisierte Gewalt im Hochschulsport“** und entwickelte anhand einer Projektzielscheibe einen Drei-Phasen-Aktionsplan, wie der adh die Thematik weiter vertiefen könnte. Dabei sollten die adh-Mitgliedshochschulen durch verschiedenste Aktionen für die Thematik sensibilisiert werden. Beispielsweise richteten die Ausschussmitglieder eine moderierte Gruppe im adh-Forum ein, um einen Raum für einen offenen Austausch, Fragen, Unterstützungsangebote und Hilfestellungen zu schaffen. Als weiterer Schritt wurde im Frühjahr 2016 eine Befragung der Mitgliedschaft zur Thematik „Prävention von sexualisierter Gewalt im Hochschulsport“ durchgeführt. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Befragung wird nun eine Handlungsempfehlung für den Umgang mit Verdachtsfällen erstellt und ein Ehrenkodex für Mitarbeitende im Hochschulsport entwickelt.

Anmerkung: Im November 2016 wurden als Ergebnis der Strukturkommission der ACPE und der Ausschuss für Breitensport, Bildung und Wissenschaftsarbeit (ABBW) in den Beirat für Bildung und Entwicklung überführt. Dies erfolgte nach Ende des für diese Bilanzierung relevanten Berichtszeitraums.

3. Zielsetzung des Frauenförderplans

Zusätzlich zu den bereits skizzierten Arbeitsfeldern war es Aufgabe des ACPE, gemeinsam mit dem adh-Bildungsreferat alle drei Jahre Statistiken und Zahlen zusammenzustellen und mit jenen aus der letzten Bilanzierung abzugleichen. Auf diese Weise lassen sich zum einen Zahlen im Längsschnitt vergleichen, die darüber Auskunft geben können, ob und wie sich durchgeführte Maßnahmen innerhalb des Berichtszeitraums auswirken. Zum anderen können notwendige Kursänderungen vorgenommen und konkrete, weitere Maßnahmen effektiver und zielgruppengerechter geplant und eingesetzt werden.

Ziel der im Frauenförderplan genannten Maßnahmen ist es, die gleichberechtigte Interessensvertretung und Mitbestimmung von Frauen in allen Bereichen und auf allen Ebenen des Verbandes und der Mitgliedshochschulen sowie die Herstellung von Chancengleichheit zu erreichen.

- Frauen sollen in allen haupt-, neben- und ehrenamtlichen Funktionen des adh und seiner Mitgliedshochschulen entsprechend ihres Mitgliederanteils vertreten sein.
- Die Chancengleichheit von Frauen und Männern soll im Sinne des Gender-Mainstreaming in allen Bereichen des Hochschullebens thematisiert werden. Außerdem sollen Maßnahmen zur Umsetzung eben dieser ergriffen und gefördert werden.
- Es sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, welche die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen berücksichtigen und ihnen eine aktive Teilhabe an Veranstaltungen und in Gremien ermöglichen.

Der Frauenförderplan des adh hat Gültigkeit für den Verbandsbereich und gilt als Empfehlung an die adh-Mitgliedshochschulen.

4. Status Quo – Bilanzierung des Frauenförderplans

Die Bilanzierung des Frauenförderplans gibt die gegenwärtige Situation hinsichtlich der Beteiligung von Frauen und Männern wieder und erfasst auf diese Weise den Ist-Zustand in den adh-Gremien und in Leitungspositionen an den adh-Mitgliedshochschulen. Die Analyse zeigt zudem die Entwicklungen der Jahre 2014 bis 2016 und macht deutlich, in welchen Bereichen noch Handlungsbedarf besteht. Damit bildet die Bilanzierung auch die Grundlage dafür, Chancengleichheit und -gerechtigkeit in allen Handlungsfeldern des adh zu verankern und weiterhin voranzutreiben.

4.1 Vertretung in den adh-Gremien

Bei der Betrachtung der Gremien ist im Vergleich zur letzten Bilanzierung 2013 ein leichter Rückgang des Frauenanteils von 0,3% festzustellen. So reicht der Anteil von Frauen in den einzelnen Ausschüssen von 5,6% (Finanzausschuss) bis 76% (ACPE). Im Finanzausschuss hatte nur im Jahr 2016 eine Frau einen Sitz inne. Im Bilanzierungsdurchschnitt ergibt dies allerdings einen Wert 0, wie auch in der letzten Bilanzierung. Im Vorstand liegt der Frauenanteil wie auch im vorangegangenen Bilanzierungszeitraum mit einer Frau bei 22%. Positiv hervorzuheben ist, dass sich die Anzahl an Frauen im Verbandsrat von vier auf fünf erhöht hat.

Gremium	Frauen				Männer			
	\bar{x} 2005-2007	\bar{x} 2008-2010	\bar{x} 2011-2013	\bar{x} 2014-2016	\bar{x} 2005-2007	\bar{x} 2008-2010	\bar{x} 2011-2013	\bar{x} 2014-2016
Aktivensprecherinnen und -sprecher	9	5	5	4	11	12	11	10
Ausschuss für Bildung, Breitensport und Wissenschaftsarbeit	3	4	3	4	1	0	1	2
Ausschuss für Chancengleichheit und Personalentwicklung	3	3	3	5	1	1	1	1
Delegierte bei der Vollversammlung	39	45	54	55	94	97	83	84
Fachbeirat	4	4	4	8	29	29	29	43
Finanzausschuss	2	1	0	0	2	3	4	6
Finanzprüfungsausschuss	1	2	2	2	3	2	2	2
Sportreferateausschuss	2	1	2	3	2	3	2	3
Spruchgericht	0	0	0	1	4	6	4	3
Verbandsgericht	1	1	1	1	4	4	4	4
Verbandsrat	0	4	4	5	17	13	12	11
Vorstand	2	2	1	1	4	4	5	5
Wettkampfausschuss	1	2	3	3	3	2	5	4
Gesamt	67	74	82	92	175	176	158	178
Anteil in %	27,7%	29,6%	34,2%	33,95%	72,3%	70,4%	65,8%	66,05%

Gremium	Gesamt				Frauenanteil in %			
	\bar{x} 2005-2007	\bar{x} 2008-2010	\bar{x} 2011-2013	\bar{x} 2014-2016	\bar{x} 2005-2007	\bar{x} 2008-2010	\bar{x} 2011-2013	\bar{x} 2014-2016
Aktivensprecherinnen und -sprecher	20	17	16	14	45,0%	29,4%	31,3%	29,3%
Ausschuss für Bildung, Breitensport und Wissenschaftsarbeit	4	4	4	6	75,0%	100,0%	75,0%	61,1%
Ausschuss für Chancengleichheit und Personalentwicklung	4	4	4	6	75,0%	75,0%	75,0%	77,8%
Delegierte bei der Vollversammlung	133	142	137	138	29,3%	31,7%	39,4%	39,5%
Fachbeirat	33	33	33	51	12,1%	12,1%	12,1%	15,5%
Finanzausschuss	4	4	4	6	50,0%	25,0%	0,0%	5,6%
Finanzprüfungsausschuss	4	4	4	4	25,0%	50,0%	50,0%	50,0%
Sportreferateausschuss	4	4	4	7	50,0%	25,0%	50,0%	50,0%
Spruchgericht	4	6	4	4	0,0%	0,0%	0,0%	16,7%
Verbandsgericht	5	5	5	5	20,0%	20,0%	20,0%	20,0%
Verbandsrat	17	17	16	16	0,0%	23,5%	25,0%	33,3%
Vorstand	6	6	6	6	33,3%	33,3%	16,7%	22,2%
Wettkampfausschuss	4	4	8	7	25,0%	50,0%	37,5%	38,1%
Gesamt	242	250	240	270				

Tab. 1: Besetzung der adh-Gremien 2007 bis 2016 (Mittelwerte, nach Angaben der jeweiligen adh-Handbücher, Stand: Mai 2017)

Weniger positiv sieht der Ausschuss für Chancengleichheit und Personalentwicklung immer noch die Stagnation des Frauenanteils im Verbandsgericht (20%). Zwar stieg der Anteil weiblicher Mitglieder im Fachbeirat im Vergleich zur letzten Bilanzierung (12,1%) und besonders im Jahr 2016 an, allerdings ist er mit 15,5% noch immer niedrig. Da sich der Fachbeirat hauptsächlich aus Personen zusammensetzt, die eine hohe sportspezifische Kompetenz mitbringen müssen und oftmals auf Empfehlung des jeweiligen Fachverbandes eingesetzt werden, ist eine direkte Einflussnahme von Seiten des adh nur eingeschränkt möglich.

Des Weiteren hat die Betrachtung der Vertretungen in den adh-Gremien im Vergleich zur letzten Bilanzierung gezeigt, dass sich bei den Aktivensprecherinnen ein leichter negativer Trend abzeichnet. So liegt der Frauenanteil im Jahr 2016 bei 35,7%. Im Gesamtbilanzierungszeitraum von 2014 bis 2016 aber nur bei 29,3% (2013: 31,3%). Grund hierfür kann die Abhängigkeit von den Disziplinchefinnen und Disziplinchefs sein, da die Aktivensprecherinnen und Aktivensprecher in der Regel durch deren persönliche Ansprache rekrutiert werden.

4.2 Außenvertretung

Bei nationalen und internationalen Politik- und Verbandsterminen wird auf Vorstandsebene auf eine paritätische Zusammensetzung der adh-Delegierten geachtet. Diese kann aber aus unterschiedlichen Gründen nicht immer eingehalten werden. Hierbei wirkt sich auch die bereits dargestellte Zusammensetzung der Gremien des adh aus. Des Weiteren ist anzumerken, dass eine genaue Auflistung aufgrund der Vielzahl an Terminen an dieser Stelle nicht möglich ist.

4.3 Bildungs- und Wissenschaftsarbeit

Bei der Auswertung der Bildungs- und Wissenschaftsarbeit werden wie schon in der letzten Bilanzierung 2014 internationale Bildungsveranstaltungen und Konferenzen als eigenständiges Thema betrachtet.

In Bezug auf das Geschlechterverhältnis bei der Teilnahme an nationalen adh-Seminaren ist anzumerken, dass die Anmeldung durch die jeweiligen Teilnehmenden selbst und damit in Absprache mit den einzelnen Hochschulen erfolgt. Der adh kann an dieser Stelle lediglich auswerten und ggf. Maßnahmen ergreifen, die eine Teilnahme an adh-Bildungsveranstaltungen für alle attraktiv machen. Einzig bei der Teilnahme an internationalen Bildungsveranstaltungen und Konferenzen kann der adh aktiv auf eine paritätische Beschickung Einfluss nehmen, da diese Nominierung durch den adh-Vorstand erfolgt.

4.3.1 Nationale adh-Bildungsveranstaltungen

Das Bildungsangebot des adh berücksichtigte nach der Einstellung der Seminare im Jahr 2005, die ausschließlich Frauen zur Zielgruppe hatten, bei der Organisation sowie Themenwahl die Interessen von Frauen und Männern im Sinne des Gender-Mainstreaming gleichermaßen.

Seminartitel	Ausrichtende HS	Frauen	Männer	Gesamt	Frauenanteil in %
Wintersemester 2013/2014					
NWT Qualitätsmanagement	TU Berlin	12	8	20	60,0%
Differenziertes Krafttraining	Uni Halle	5	11	16	31,3%
Selbstmanagement	Uni Göttingen	13	2	15	86,7%
NWT Fitnesszentren	Uni Saarbrücken	8	11	19	42,1%
Tandem-Mentoring Zwischenbilanz + NWT	Berlin (keine HS)	23	3	26	88,5%
Pausenexpress MultiplikatorInnenschulung	Uni Wuppertal	5	4	9	55,6%
Tandem Coaching	Dieburg	6	2	8	75,0%
Sommersemester 2014					
Sport frei! AT der kleinen Hochschulen	HS Fulda	17	8	25	68,0%
adh-Perspektivtagung 2014	Uni Paderborn	39	55	94	41,5%
Sportreferatesseminar "Trendsport"	TU Kaiserslautern	10	7	17	58,8%
Präsentationstraining	Uni Gießen	10	0	10	100,0%
NWT Gesundheitsförderung	HU Berlin	21	11	32	65,6%
Wintersemester 2014/2015					
Leitung im Hochschulsport	Uni Hannover	12	8	20	60,0%
Tandem-Mentoring - Abschlussveranstaltung	HS Darmstadt	17	2	19	89,5%
Familienangebote im HSP	Uni Potsdam	12	3	15	80,0%
(Steuer-)Rechtsfragen im HSP - Steuerprüfung	HU Berlin	9	10	19	47,4%
Ausrichterworkshop	HS Darmstadt	4	8	12	33,3%
Sportreferatesseminar "Internationaler Hochschulsport"	Uni Augsburg	14	16	30	46,7%
Vollversammlung	Uni Augsburg	72	126	198	36,4%
NWT Breitensport	Uni Lüneburg	12	5	17	70,6%
NWT Fitnesszentren	RWTH Aachen	13	25	38	34,2%
Moderation 3.0	Uni Göttingen	8	10	18	44,4%
Sommersemester 2015					
Sport frei! AT der kleinen Hochschulen	TU Ilmenau	10	16	26	38,5%
Sportreferatesseminar "Konfliktmanagement"	Uni Braunschweig	12	10	22	54,5%
adh-Perspektivtagung 2015	Uni Kiel	35	49	84	41,7%
NWT Events (ausgefallen)	Uni Potsdam	0	0	0	
Planung und Konzeption von Fitnesszentren	Uni Kassel	7	23	30	23,3%
Tandem-Mentoring Kennenlernetreffen	Uni Hannover	14	0	14	100,0%
NWT Gesundheitsförderung	Uni Gießen	29	10	39	74,4%

Wintersemester 2015/2016						
Tandem-Mentoring Auftaktveranstaltung	Uni Kiel	18	4	22		81,8%
AT Spitzensportförderung	Uni Hannover	12	31	43		27,9%
Ausrichterworkshop	Frankfurt (keine HS)	8	20	28		28,6%
Sportreferateseminar „Mentale Stärke“	Uni Jena	14	18	32		43,8%
Vollversammlung	Uni Jena	65	126	191		34,0%
Tandem-Mentoring Seminar 1 "Netzwerken"	FU Berlin	11	1	12		91,7%
Versicherungsfragen im HSP	Uni Hamburg	12	23	35		34,3%
Leitung im HSP	Uni Münster	7	7	14		50,0%
NWT Fitnesszentren	Uni Lüneburg	11	19	30		36,7%
Tandem Zwischenbilanz	Uni Göttingen	26	5	31		83,9%
Sommersemester 2016						
Arbeitstagung kleiner Hochschulen	HS RheinMain	9	14	23		39,1%
NWT Events	Uni Potsdam	14	10	24		58,3%
adh-Perspektivtagung 2016	TH Mittelhessen	33	51	84		39,3%
Sportreferateseminar "Bewegtbild im HSP"	HS Bremerhaven	6	15	21		28,6%
Tandem-Mentoring Seminar 2 "Visuelle Kommunikation"	Uni Weimar	9	1	10		90,0%
Umgang mit besonderen Kunden	HS Fulda	5	10	15		33,3%
NWT Breitensport	Uni Bochum	9	6	15		60,0%
Pausenexpress MultiplikatorInnenschulung	Uni Wuppertal	16	4	20		80,0%
NWT Gesundheitsförderung	Uni Wuppertal	30	14	44		68,2%
Tandem-Mentoring Abschlussveranstaltung	Uni Frankfurt/Main	32	5	37		86,5%
Wintersemester 2016/2017						
Ausrichterworkshop	Darmstadt (keine HS)	6	13	19		31,6%
Functional Training	Uni Göttingen	8	13	21		38,1%
Sportreferateseminar	Uni Kassel	11	19	30		36,7%
Vollversammlung	Uni Kassel	57	81	138		41,3%
Fachtagung Gesundheitsförderung von Studis	Uni Hannover	37	26	63		58,7%
Gesamt		915	979	1894		
Anteil in %		48,3%	51,7%	100%		

Tab. 2: Entwicklung des Frauenanteils bei nationalen adh-Bildungsveranstaltungen der Jahre 2014 bis 2016

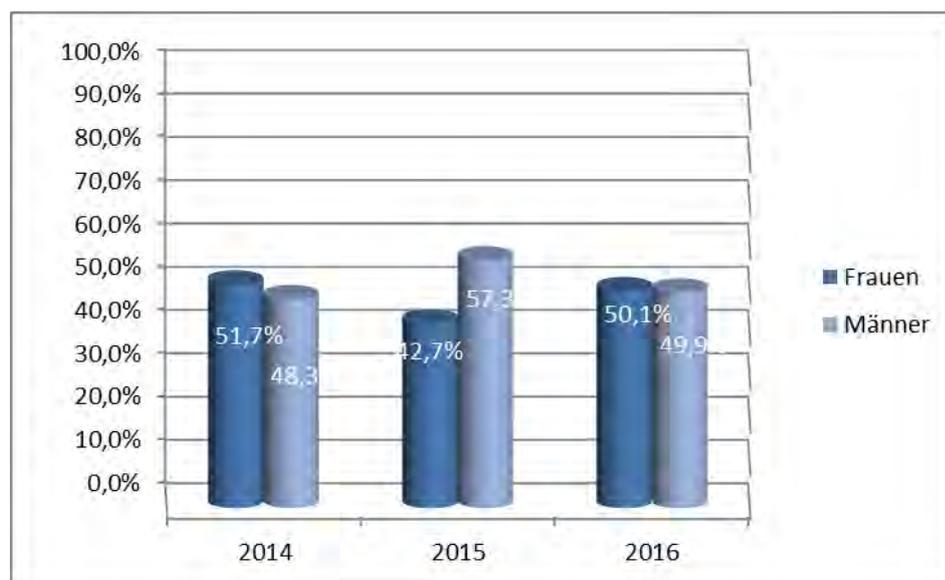


Abb. 1: Entwicklung des Frauenanteils bei nationalen adh-Bildungsveranstaltungen der Jahre 2014 bis 2016

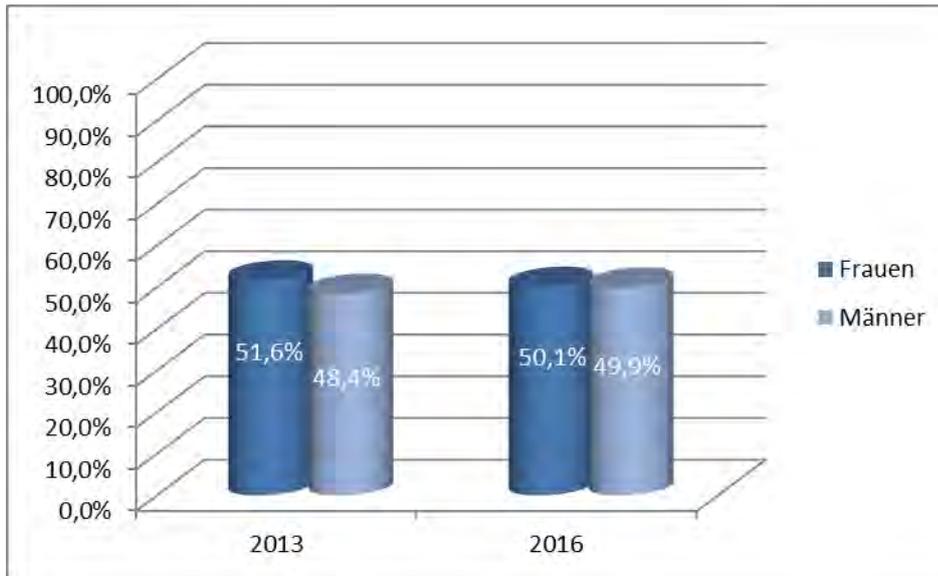


Abb. 2: Entwicklung des Frauenanteils bei nationalen adh-Bildungsveranstaltungen der Jahre 2013 und 2016 im Vergleich

Bei genauerer Betrachtung der Bildungsseminare im Berichtszeitraum 2016 ist im Vergleich zur vorherigen Bilanzierung des Jahres 2013 ein geringer Abfall des Frauenanteils um 1,5% festzustellen. Zugleich muss bei dieser Betrachtung einbezogen werden, dass sich die Anzahl der Bildungsveranstaltungen insgesamt erhöht und die Zahl der Teilnehmenden sich im Vergleich der Jahre 2013 und 2016 mehr als verdoppelt hat.

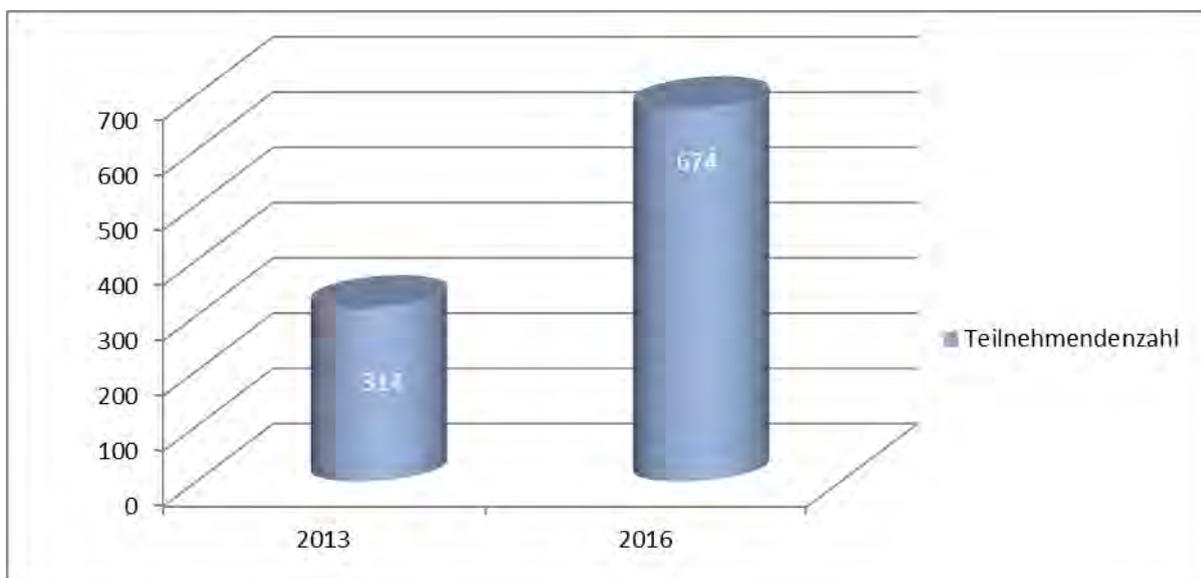


Abb. 3: Gesamt-Teilnehmendenzahl der Jahre 2013 und 2016 im Vergleich

Des Weiteren ist sichtbar, dass der Frauenanteil je nach Thematik nicht mehr so stark variiert wie in der Vergangenheit. Insbesondere Qualifizierungsmaßnahmen zu Themen im Kontext der Gesundheitsförderung werden vergleichsweise stark nachgefragt (z.B. Netzwerktreffen Gesundheitsförderung in 2016: 74,4%). Konträr hierzu ist die Teilnahme bei den Veranstaltungen zu wettkampfspezifischen Themen, wie beispielsweise der Workshop zur Ausrichtung von adh-Wettkampfveranstaltungen (31,6% in 2016). Im Sinne des Gender-Mainstreaming sollte auch weiterhin bei der Erstellung des adh-Bildungsprogramms auf die unterschiedlichen Interessen beziehungsweise Belange geachtet werden. Dies betrifft nicht nur die konkreten Seminarinhalte, sondern auch den organisatorischen und zeitlichen Rahmen, in den diese eingebettet sind.

Im Zuge des Konzeptes zum Generationswechsel fand 2013 zum ersten Mal das Seminar „Führen im Hochschulsport“ statt. Erfreulicherweise waren unter den 16 Teilnehmenden sieben Frauen. Aufgrund der hohen Nachfrage wird jeweils im Wintersemester ein Seminar explizit für „Führungskräfte“ im Hochschulsport angeboten. Auch hier ist eine positive Entwicklung zu erkennen, die Anzahl der weiblichen Teilnehmenden lag bei 60% (2014) bzw. 50% (2016).

4.3.2 Internationale Bildungsveranstaltungen und Konferenzen

Das Geschlechterverhältnis der adh-Repräsentantinnen und adh-Repräsentanten bei internationalen Bildungsveranstaltungen und Konferenzen ist im Gegensatz zum letzten Bilanzierungszeitraum nicht ausgeglichen. Der Frauenanteil liegt bei insgesamt 38,9%.

2014 und 2016 gehörte den adh-Delegationen zu den EUSA-Generalversammlungen jeweils eine Frau an. Insgesamt ist das Geschlechterverhältnis bei der Entsendung zu internationalen Bildungsveranstaltungen und Konferenzen über die letzten Jahre konstant geblieben.

Im Jahr 2012 nahm keine weibliche Delegierte am FISU-Forum teil. Beim FISU-Forum war der Anteil an weiblichen Delegierten besonders im Jahr 2014 mit drei Frauen dagegen hoch. Darüber hinaus ist der adh auf der FISU-Generalversammlung vertreten, die alle zwei Jahre im Rahmen der Sommer-Universiade abgehalten wird. Jedoch werden hierzu keine Delegierten separat bestimmt und entsandt. Die entsprechenden adh-Vertreterinnen und Vertreter rekrutieren sich aus der jeweiligen Universiade-Delegationsleitung oder aus anwesenden Vorstandsmitgliedern.

Veranstaltung	Ort	Frauen	Männer	Gesamt	Frauenanteil in %
EUSA-Generalversammlung 2014	Maribor	1	3	4	25,0%
EUSA-Generalversammlung 2016	Breslau	1	3	4	25,0%
FISU-Forum 2014	Gwangju	3	1	4	75,0%
FISU-Forum 2016	Montpellier	1	3	4	25,0%
FISU Generalversammlung 2015	Lausanne	1	3	4	25,0%
Gesamt		7	13	20	
Anteil in %		35,0%	65,0%	100%	

Tab. 3: Teilnahmequote an internationalen Bildungsveranstaltungen

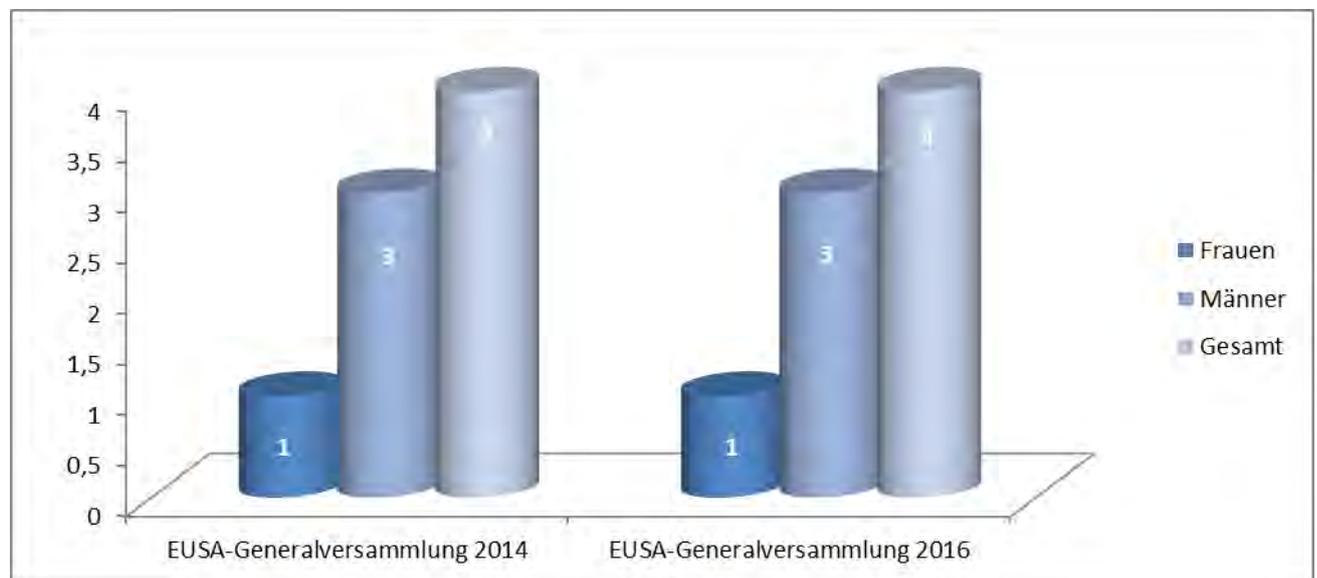


Abb. 4: adh-Delegierte bei der EUSA-Generalversammlung im Vergleich der Jahre 2014 und 2016

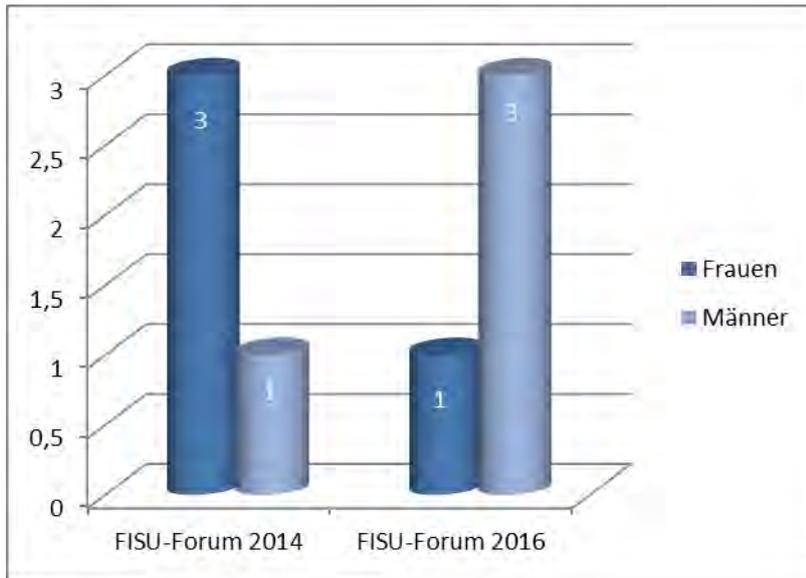


Abb. 5: adh-Delegierte beim FISU-Forum im Vergleich der Jahre 2014 und 2016

4.3.3 Fazit zum Bildungsbereich

Der gestiegene Frauenanteil im Bildungsbereich ist positiv zu bewerten. Die Aufforderung des damaligen Frauenausschusses, auch nach Abschaffung der Frauenseminare bei der Konzeption des Bildungsprogramms einen aufmerksamen Blick auf spezifische Interessenlagen zu haben, wurde umgesetzt und muss auch in Zukunft fortgeführt werden, um den positiven Trend weiter zu stützen. Insgesamt soll die nahezu gleichmäßige Beteiligung von Frauen und Männern am nationalen Bildungsprogramm des adh erwähnt werden. Eine Entwicklung, der die Entsendepraxis auf internationaler Ebene leider noch hinterherhinkt. Hier sollte die Attraktivität und der Mehrwert, welcher sich aus der Teilnahme bspw. am FISU-Forum ergibt, vermutlich noch stärker herausgestellt werden.

4.4 Wettkampfsport

Die Betrachtung des Wettkampfsports erfolgt unterteilt in nationale und internationale Wettkampfsportveranstaltungen sowie nach Funktionen (Aktive oder Aktiver beziehungsweise Funktionärin oder Funktionär).

4.4.1 Nationale adh-Wettkampfsportveranstaltungen

Die laufende Dokumentation der Teilnahmezahlen ist vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Beschiedungs- und Meldemodalitäten für die einzelnen Sportarten eine komplexe Angelegenheit: Zwar gibt die Datenbank des adh bis zum jeweiligen Meldeschluss einer nationalen Wettkampfsportveranstaltung Auskunft über das Geschlechterverhältnis. Doch Nach-, Ab- und Ummeldungen werden bei den nationalen Veranstaltungen nicht zentral erfasst, sodass die Teilnahmezahlen lediglich eine – wenn auch verlässliche – Schätzung darstellen.

Alle Wettkampfveranstaltungen richten sich bis auf wenige Ausnahmen immer gleichermaßen sowohl an Frauen als auch an Männer. Der Anteil an Teilnehmerinnen an nationalen adh-Veranstaltungen hat sich kaum geändert und liegt weiter bei gut einem Drittel, bei rund 35%.

	Frauen	Männer	Gesamt	Frauenanteil
Wettkampfsjahr 2014	4.100	8.150	12.250	33,34%
Wettkampfsjahr 2015	4.550	8.250	12.800	35,54%
Wettkampfsjahr 2016	4.450	8.050	12.500	35,60%

Tab. 4: Anzahl der Teilnehmenden an Deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM), dem Deutschen Hochschulpokal (DHP), adh-Open und adh-Trophy

Hierzu ist anzumerken, dass eine direkte Einflussmöglichkeit des Verbandes zur Erhöhung der weiblichen Teilnahmezahlen eher gering ist, da die Entsendungen zu Wettkampfsportveranstaltungen auf Eigeninitiative der Studierenden durch die Hochschulsporteinrichtungen erfolgen.

4.4.2 Internationale Wettkampfsportveranstaltungen

Aufgrund der Zunahme von **Europäischen Hochschulmeisterschaften (EUC) und EUSA-Games (EUG)** ist die Beschickung von internationalen universitären Wettkämpfen deutlich umfangreicher geworden. Da die Entsendung zu EUCs und EUGs durch die jeweiligen Hochschulsporteinrichtungen erfolgt, müssen diese gewillt sein, die Teilnahme sowohl von Frauen- als auch von Männerteams gleichermaßen zu unterstützen und zu finanzieren, um eine ausgeglichene Geschlechterverteilung zu ermöglichen. Die maximal mögliche Anzahl von Sportlerinnen und Sportlern wird zudem einerseits bestimmt durch die Qualifizierungsmöglichkeiten und andererseits durch die EUSA-Regularien. Bedauerlicherweise können aufgrund fehlender Erhebungsinstrumente auch in diesem Bilanzierungszeitraum keine Aussagen über die genaue Anzahl der einzelnen EUC- und EUG-Entsendungen von Seiten der adh-Mitgliedshochschulen getroffen werden.

Im Gegensatz zur Beschickung der EUCs gibt es über die Entsendungen der vom Bundesministerium des Innern (BMI) finanzierten Wettbewerbe, den World University Championships (WUCs) sowie den Winter- und Sommer-Universiaden, belastbare Zahlen, da diese auf Grundlage der zentralen Nominierungskriterien durch den adh-Vorstand erfolgen.

Veranstaltung	Status	Frauen	Männer	Gesamt	Frauenanteil in %
Winter-Universiade 2015	Funktionsteam	5	15	20	25,0%
	Delegationsleitung	0	2	2	0,0%
	Aktive	8	12	20	40,0%
Sommer-Universiade 2015	Funktionsteam	8	48	56	14,3%
	Delegationsleitung	1	1	2	50,0%
	Aktive	45	70	115	39,1%

Veranstaltung	Status	Frauen	Männer	Gesamt	Frauenanteil in %
Weltmeisterschaften der Studierenden 2014	Funktionsteam	3	19	22	13,6%
	Delegationsleitung	1	9	10	10,0%
	Aktive	32	59	91	35,2%
Weltmeisterschaften der Studierenden 2016	Funktionsteam	6	26	32	18,8%
	Delegationsleitung	3	10	13	23,1%
	Aktive	42	77	119	35,3%

Tab. 5: Aktive und Offizielle bei internationalen BMI-geförderten/finanzierten Wettkampfsportveranstaltungen

Sowohl bei der Winter- als auch bei der Sommer-Universiade im Jahr 2015 lag der Frauenanteil bei den Aktiven bei ca. 40%. Das Funktionsteam der beiden Veranstaltungen setzte sich zu 25% bzw. 14,3% aus Frauen zusammen. Die Delegationsleitung übernahmen bei der Winter-Universiade zwei Männer und bei der Universiade im Sommer 2015 eine Frau und ein Mann.

Bei den Entsendungen der WUCs ist festzustellen, dass sowohl 2014 als auch 2016 der Anteil der weiblichen Aktiven bei etwa 35% lag. Der Frauenanteil im Funktionsteam steigerte sich erfreulicherweise von 12,5% im Jahr 2014 auf 20% in 2016. Auch hier besteht noch Ausbaupotenzial.

4.4.3 Fazit zum Wettkampfsportbereich

Der Frauenanteil im Wettkampfbereich ist verbesserungswürdig und von vielen Faktoren beeinflusst, die nur bedingt im Wirkungsbereich des Verbandes liegen. Beispielsweise verfügt der adh nicht über Instrumentarien, um die Teilnahme an nationalen Wettkampfsportveranstaltungen oder die Entsendung zu europäischen Wettbewerben zu beeinflussen. Dahingehend lassen sich Appelle an die Mitgliedshochschulen platzieren, allen Teilnehmenden bzw. Teilnahmeinteressierten gleiche und gerechte Zugangsvoraussetzungen zur Verfügung zu stellen. Im weiteren internationalen Bereich kann eine geschlechtergleiche Entsendungen von Aktiven aufgrund sportfachlicher Vorgaben nur durch die gleiche Mittelbereitstellung für Sportlerinnen und Sportler gesteuert werden. Im Gegensatz dazu hat der adh durchaus Gestaltungsspielraum bei der Zusammenstellung und Entsendung der Delegationsleitung und Teilen des Funktionsteams. In diesem Bereich sollte aktiver auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis geachtet und dieses durch die entsprechenden Entsendungen gefördert werden.

4.5 Personalsituation in der adh-Geschäftsstelle

In der adh-Geschäftsstelle arbeiteten im Bilanzierungszeitraum vier Frauen sowie sieben Männer hauptamtlich, wobei eine Frau nur mit einer halben und eine mit einer dreiviertel Stelle angestellt war.

Bereich	Frauen			Männer		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Bildungsreferat						
Jugend- und Bildungsreferent/in	1	1				1
Mitarbeiter/in	0,5	0,75	1			
Mitarbeiter/in				0,5	0,5	0,5
Finanz- und Verwaltungsreferat						
Finanz- und Verwaltungsreferent/in				1	1	1
Mitarbeiter/in				0,25	0,25	0,25
Mitarbeiter/in	0,25	0,25	0,25			
Generalsekretariat						
Generalsekretär/in				1		1
Büroleiter/in	1	1	1			
Auszubildende/r	1	1				
Öffentlichkeitsreferat						
Öffentlichkeitsreferent/in				1	1	1
Öffentlichkeitsreferent/in			0,5			
Volontär/in			1	1	1	
Wettkampferferat						
Sportdirektor				1	1	1
Mitarbeiter/in				0,75	0,75	0,75
Mitarbeiter/in				0,5	0,5	0,5
Assistenz EUSA-Games/EUC	1	1				1
Assistenz Universiade/WUC	1	1	1			
Gesamt Stellen	5,75	6	4,75	7	6	8
Gesamt Personal	7	7	9	7	6	8

Tab. 6: Personal sowie Stellen in der adh-Geschäftsstelle (absolute Angaben)

4.6 Mitgliedshochschulen

Der Anteil an Leiterinnen in den Hochschulsporteinrichtungen hat sich gegenüber dem Berichtszeitraum 2013 leicht erhöht, hat aber mit 27,1% noch kein zufriedenstellendes Ergebnis gemäß den Zielen des Frauenförderplans erreicht.

Bezugszeitraum	Anzahl adh-Mitgliedshochschulen	weibliche Leitung	männliche Leitung	ohne Leitung	Gesamt*	Frauenanteil in %
2010	176	41	137	14	192	23,0%
2013	191	50	151	13	214	24,9%
2016	189	56	136	15	207	27,1%

Tab. 7: Aufteilung in den Leitungsfunktionen

*Standorte einzeln

Seit 2008 wird das Geschlechterverhältnis auf Leitungsebene der Hochschulsporteinrichtungen auf der Basis der Angaben im adh-Handbuch ermittelt. Dort gibt es zentrale Hochschulsporteinrichtungen, die sich für den Hochschulsport mehrerer Hochschulen verantwortlich zeichnen. So kann beispielsweise eine Hochschulsporteinrichtung den Hochschulsport für fünf Hochschulen organisieren. Die Leitungen einer solchen Hochschulsporteinrichtung zählen in dieser Betrachtung nicht mehr nur als Leitung eines Hochschulsports, sondern werden als Leitungen für jede Hochschule, an der sie den Sport organisieren, gezählt. Dies würde bedeuten, dass die Leitung dieser Hochschulsporteinrichtung die Hochschulsportleitung für fünf Hochschulen ist. In einigen dieser Fälle ist neben der Hochschulsportleitung auch noch eine Beauftragte beziehungsweise ein Beauftragter für den Hochschulsport benannt. Diese fließen ebenfalls in die Berechnung mit ein. Diese Tatsache sowie einige Hochschulsporteinrichtungen, die über eine Doppelspitze verfügen, führen letztlich dazu, dass die Summe aus Hochschulen mit Hochschulsportleiterinnen, jenen mit Hochschulsportleitern und jenen ohne Leitung höher ist, als die Anzahl der adh-Mitgliedshochschulen. Bereichsleitungen (wie Fitnessstudioleitung) wurden nicht berücksichtigt.

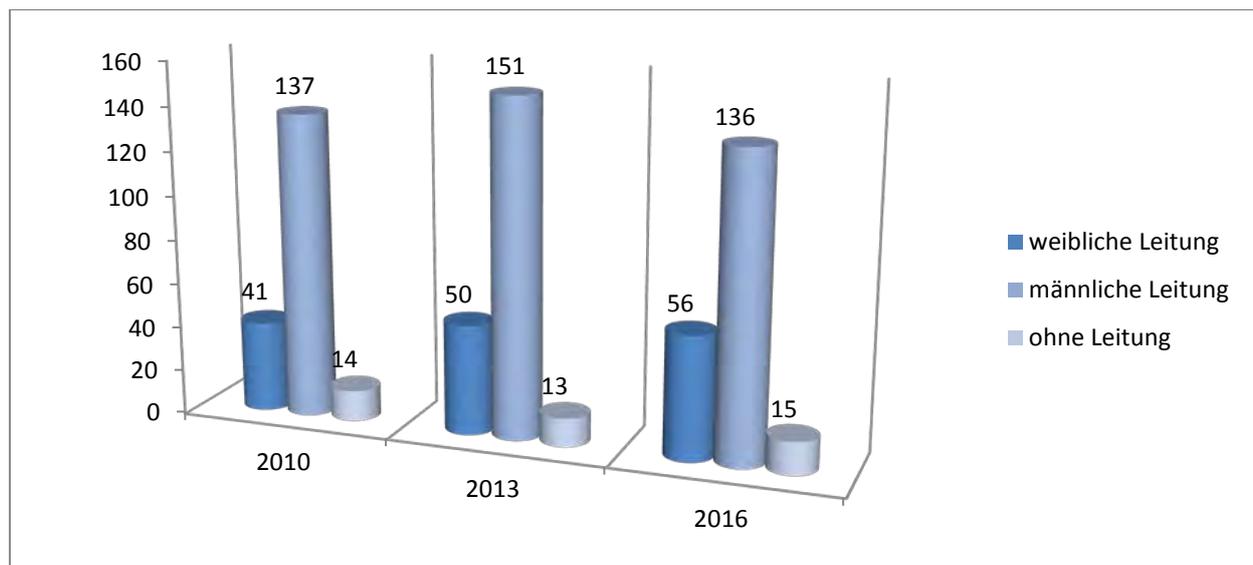


Abb. 6: Aufteilung in den Leitungsfunktionen in den Bezugszeiträumen 2010, 2013 und 2016

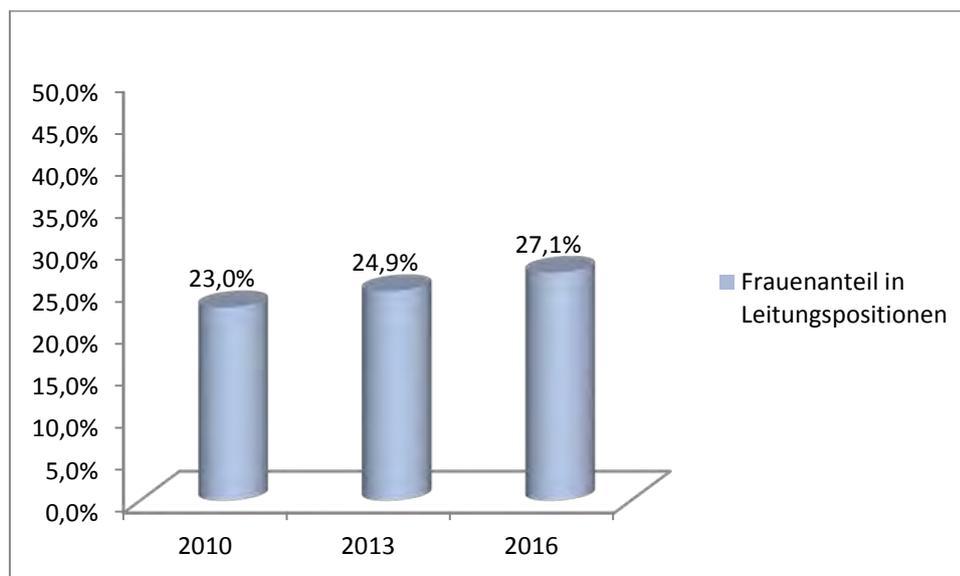


Abb. 7: Frauenanteil in Leitungsfunktionen in den Bezugszeiträumen 2010, 2013 und 2016

Auch wenn eine kontinuierliche Steigerung von Frauen in Leitungspositionen nachgewiesen werden kann, wird deutlich, dass die Zielsetzung des ACPE, sich den Hochschulsport-Führungskräften von morgen zu widmen und dabei ein besonderes Augenmerk auf die Frauenförderung zu legen, auch weiterhin von Bedeutung ist.

4.7 Landes- und Regionalkonferenzen

Bei den Vorsitzen der Landes- und Regionalkonferenzen ergibt sich auch für den aktuellen Berichtszeitraum 2014 bis 2016 ein differenziertes Bild.

In den Landeskonferenzen beträgt die Anzahl der Frauen bei den Vorsitzen 2016 drei, dies hat sich im Vergleich zur Bilanzierung von 2014 um einen Platz verringert. Gegenüber der Bilanzierung von 2014 ist leider festzustellen, dass der Frauenanteil von 44,4% auf 24,2% in 2016 gesunken ist.

Bezugszeitraum	Frauen		Männer		Gesamt		Frauenanteil	
	\bar{X} 2011-2013	\bar{X} 2014-2016						
Vorsitz Landeskonferenzen	4	3	5	8	9	11	44,4%	24,2%
Vorsitz Regionalkonferenzen	0	2	3	2	3	4	0,0%	50,0%

Tab. 8: Besetzung der Vorsitze

Im Gegensatz zu den Landeskonferenzen hat sich die Anzahl der weiblichen Vorsitzenden bei den Regionalkonferenzen im Bilanzierungszeitraum 2014-2016 deutlich erhöht. Das Verhältnis weiblicher und männlicher Vorsitzender ist 2016 ausgeglichen. Noch zwei Jahre zuvor hatte keine Frau in den Regionalkonferenzen einen Vorsitz inne.

Die dargestellten Zahlen legen dar, dass bei den Bemühungen um eine ausgeglichene Besetzung der Vorsitze der Regional- und Landeskonferenzen vor allem das Engagement der oder des Einzelnen gefördert werden muss. Der Ansatz, viele verschiedene Personengruppen für ein ehrenamtliches Engagement zu begeistern und die Rahmenbedingungen so zu optimieren, dass dies auch allen möglich ist, wird auch für die Zukunft eine Aufgabe bleiben. Der adh kann hier wichtige Unterstützungsarbeit leisten.

5. Verbandsinterne Auseinandersetzung und Bewusstseinsbildung

5.1 Nachwuchsarbeit

Die Förderung des Nachwuchses und das Aufzeigen von Beteiligungs- und Gestaltungsmöglichkeiten, insbesondere für Frauen zu Beginn ihrer Tätigkeit im Hochschulsport, sind zentrale Instrumente zur Realisierung des Ziels, den Anteil von Frauen in den Gremien und in der Außenvertretung des adh zu erhöhen. Dabei ist vor allem das seit 2002 regelmäßig durchgeführte adh-Projekt Tandem-Mentoring von großer Bedeutung, das das Ziel verfolgt, junge Frauen, die am Ende ihres Studiums oder am Anfang ihres Arbeitslebens stehen, gezielt über einen längeren Zeitraum hinweg zu unterstützen.

5.1.1 adh-Projekt Tandem-Mentoring

Im Jahr 2015 wurde das erfolgreiche Konzept, bestehend aus zentralen Veranstaltungen, Seminaren, Coaching-Gesprächen und der individuellen Betreuung der Tandems durch die Projektteam-Mitglieder zum sechsten Mal aufgelegt. Auch in diesem Durchgang standen vor allem Maßnahmen im Vordergrund, welche einerseits die Förderung, Weiterqualifizierung und Begleitung junger Frauen im Bereich des organisierten Sports zum Ziel haben und zum anderen diese zur Übernahme von Führungsaufgaben im (Hochschul-)Sport motivieren sollen. Ebenfalls fand in diesem Zusammenhang auch im Jahr 2016 ein großes Tandem-Netzwerktreffen in Verbindung mit der Zwischenbilanz des aktuellen Projektdurchgangs statt, bei dem die Zusammenkunft und der Austausch aller bisher am Projekt Beteiligten im Mittelpunkt standen.

Schon vor Abschluss des sechsten Projektdurchgangs im Jahr 2016 war festzustellen, dass bereits einige positive Entwicklungen verzeichnet werden können. So wurde im Verlauf des Projektes und des Bilanzierungszeitraumes absehbar, dass sich mindestens vier der acht Mentees mittelfristig im Hochschulsport als beruflichen Kontext weiterentwickeln werden und über entsprechende Stellen verfügen.

5.1.2 Begleitung des „Generationswechsels“

Ziel des Projekts „Begleitung des Generationswechsels“ war es, den sich abzeichnenden Generationswechsel auf der Leitungsebene im Hochschulsport aktiv zu begleiten und Mitarbeitende - insbesondere Frauen - mit Leitungsambitionen auf eine solche Führungsaufgabe vorzubereiten.

Mit guter Resonanz wurde Anfang 2013 in diesem Zusammenhang das Seminar „Führen im Hochschulsport – Erfahrungen und Perspektiven“ angeboten, das sich erstmals ausschließlich an Leitungskräfte und damit an eine andere Zielgruppe richtete. Im Oktober 2014 fand das Seminar für Leitungskräfte mit dem Titel „Führen im Kontext einer flachen Hierarchie“ statt. Anfang 2016 stand „Gesunde Führung“ im Mittelpunkt des Seminars für Leitungskräfte im Hochschulsport. Insgesamt nahmen 25 Frauen und 22 Männer an den Veranstaltungen teil, moderiert bzw. geleitet wurden diese durch Frauen.

5.2 Öffentlichkeitsarbeit

Der ACPE informierte die Mitgliedschaft im Bilanzierungszeitraum regelmäßig medial über seine Arbeit, Themenschwerpunkte und Fortschritte. Im Magazin „Hochschulsport“ werden regelmäßig Artikel zu relevanten Themen, wie beispielsweise Gleichstellung, Führung im Hochschulsport, Prävention sexualisierter Gewalt oder dem adh-Projekt Tandem-Mentoring veröffentlicht.

Des Weiteren unterstützte der ACPE das Öffentlichkeitsreferat mit Informationen für die adh-Website und Facebook zu Themen aus dem Bereich Chancengleichheit. Hierzu zählen beispielsweise Berichte über die Ausschuss-Sitzungen, über Besuche von Kongressen, Netzwerken oder Foren.

5.3 Nationale und internationale Kontaktpflege sowie Netzwerkaufbau

Ein intaktes Netzwerk ist für ein erfolgreiches Arbeiten außerordentlich wichtig. Diese Tatsache hat auch der ACPE erkannt und unterstützte diese durch Maßnahmen. Der Ausschuss motivierte fortlaufend vor allem Frauen innerhalb des Hochschulsports dazu, Netzwerke kontinuierlich fortzuführen und voranzutreiben. Ebenfalls stellte der Aufbau, die Nutzung und Pflege von Netzwerken innerhalb des nationalen und internationalen Hochschulsportumfelds sowie der Sportlandschaft ein zentrales Anliegen des Ausschusses dar. So nahm Michaela Werkmann als Mitglied des ACPE am ersten gleichstellungspolitischen Sportkongress des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) teil, der unter dem Motto „Frauen in Führung – Gemeinsam gewinnen!“ am 27. September 2013 in Düsseldorf stattfand. Im Rahmen des Kongresses wurde unter anderem die Düsseldorfer Erklärung unterzeichnet, die den DOSB und seine Mitgliederorganisationen zur Umsetzung des Beschlusses der DOSB-Mitgliederversammlung „Chancengleichheit im Sport durchsetzen!“ auffordert. Dieser Beschluss nimmt die Verbände in die Pflicht, unabhängig von Ehren- oder Hauptamtlichkeit, Führungspositionen mit Frauen entsprechend dem Anteil der weiblichen Mitglieder in den Organisationen zu besetzen.

Auf internationaler Ebene nahm Kirsten Stegemann im Rahmen des FISU-Forums im Jahr 2016 in Montpellier an verschiedenen Workshops und Themenrunden zur Thematik „Gender Equality“ teil und tauschte sich mit den Anwesenden aus. Zudem war der adh beim „Gender Round Table“ der FISU (Fédération Internationale du Sport Universitaire) im Rahmen der 28. Sommer-Universiade in Gwangju präsent.

Besonders hervorzuheben ist, dass es dem Projektteam, welches den sechsten Durchgang des adh-Projektes Tandem-Mentoring organisierte und inhaltlich begleitete, gelang, im September 2016 eine Veranstaltung gemeinsam mit dem Mentoring-Programm „Mit dem gemischten Doppel an die Spitze!“ des DOSB durchzuführen. Beide Projekte teilen das gleiche Anliegen: junge weibliche Nachwuchskräfte zu motivieren, Führungsaufgaben zu übernehmen und die Unterstützung durch erfahrene Führungskräfte auf ihrem Weg. Nimmt das adh-Projekt Tandem-Mentoring dabei in erster Linie Studentinnen in den Blick, stehen im Fokus des DOSB-Programmes junge, ehemalige Spitzensportlerinnen, die im Anschluss an ihre sportliche Laufbahn eine ehrenamtliche oder berufliche Karriere im organisierten Sport anstreben. Eine gemeinsame Abendveranstaltung und ein Seminar boten zahlreiche Möglichkeiten für die Mentees sowie Mentorinnen und Mentoren der jeweiligen Projekte zum Austausch und der gegenseitigen Inspiration. Die Teilnehmenden tauschten sich dabei sowohl über ihre Erfahrungen mit dem Mentoring-Programm aus, als auch über ihre persönlichen Lebenswege. Das Zusammenkommen der beiden Mentoring-Projekte stellte für alle Beteiligten eine bereichernde Erfahrung dar und zeigte auf, wie vielfältig die Landschaft des Hochschulsports und des organisierten Sports sind. Aufgrund der durchgehend positiven Rückmeldungen sprach sich das Projektteam, das den siebten Durchgang des adh-Projektes Tandem-Mentoring inhaltlich begleitet dafür aus, auch für diesen Durchgang gemeinsame Veranstaltungen mit dem DOSB durchzuführen und so die geknüpften Bande weiter auszubauen.

5.3.1 Im Hochschulsport

Innerhalb des Hochschulsports ist die Vernetzung der Frauen untereinander ein erklärtes Ziel. Verschiedene Veranstaltungen, wie Seminare, Arbeitstagungen, die adh-Perspektivtagung oder die adh-Vollversammlung boten und bieten dafür ideale Gelegenheiten. Die gezielte Vernetzung der Frauen förderte der adh beispielsweise beim traditionellen Frauenfrühstück, welches bis 2015 jährlich im Rahmen der adh-Vollversammlung stattfand. Seit der Vollversammlung 2015 in Jena ist das Frauenfrühstück dem Netzwerk Frauen gewichen, welches nun samstags nachmittags stattfindet und damit auch zeitlich einen neuen Platz gefunden hat. An den ersten beiden Auflagen des Netzwerk Frauen nahmen erfreulich viele Teilnehmerinnen teil. Sie nutzten die Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen und die vorgestellten Themen zu diskutieren. Gerade im Vorfeld der Vollversammlungen 2015 und 2016, bei denen Wahlen stattfanden, nutzten Kandidatinnen diese Plattform um sich vorzustellen und Fragen zu beantworten.

Ein besonderes Netzwerk bietet ebenfalls die Zwischenbilanzierung des adh-Projekts Tandem-Mentoring in Verbindung mit dem Treffen der ehemaligen Projektbeteiligten. Bei diesen großen Netzwerktreffen, die seit 2008 alle zwei Jahre initiiert werden, sind alle bisher am Projekt beteiligten Mentees, Mentorinnen und Mentoren eingeladen, um sich unter anderem über ihren individuellen beruflichen und ehrenamtlichen Weg auszutauschen. So bietet das über insgesamt acht Jahre gewachsene projektspezifische Netzwerk eine hohe Qualität. Der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den „Hochschulsportgenerationen“ ist sehr lebendig und wird von den Teilnehmenden als sehr bereichernd und für die jeweilige Tätigkeit als sehr wichtig empfunden. Darüber hinaus bindet der adh bedeutende Persönlichkeiten, die auch außerhalb des Tandem-Bezugs wertvolle Ratgeberinnen und Ratgeber sind, an sich.

Die in diesem Berichtszeitraum durchgeführten großen Tandem-Netzwerktreffen standen vor allem im Fokus des Leitgedankens: „Die Idee von gutem Leben im Spannungsfeld von Beruf und Karriere“. Hierzu wurden bei den Treffen vor allem alternative Führungsmodelle und die Vereinbarkeit von Familie und Karriere diskutiert. Zu möglichen Wegen in eine neue Unternehmenskultur tauschte man sich ebenso aus wie zur perfekten Work-Life-Balance.

5.3.2 Zusammenarbeit und Kooperationen

Durch die kontinuierliche Teilnahme an oder das Referieren bei Veranstaltungen, die Mitwirkung in Arbeitsgruppen oder Workshops sowie die Einbindung anderer Personen und Organisationen bei adh-Veranstaltungen, stärkt und baut der adh seine Kontakte zu anderen Verbänden und Institutionen weiter aus. Auf diese Weise wird das bestehende Netzwerk gepflegt und die Politik für Chancengleichheit- und -gerechtigkeit des adh nach außen getragen.

Hier ein Überblick über die Aktivitäten des adh:

International University Sports Federation (FISU)

- Teilnahme am FISU-Forum 2014 in Gwangju
- Teilnahme am FISU-Forum 2016 in Montepellier
- Teilnahme am Round Table Gender Equality im Rahmen der Sommer-Universiade 2015 in Gwangju

Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)

- Teilnahme an der jährlich stattfindenden Frauen-Vollversammlung
- Teilnahme an den Treffen der Frauenvertreterinnen der VmbA im Rahmen der jährlich stattfindenden Frauen-Vollversammlung
- Teilnahme am Open Meeting im Rahmen der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung
- Teilnahme an der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung
- Mitwirkung in der AG „Inklusion“
- Teilnahme am Fachforum „Personalgewinnung und Chancengleichheit im Sport – eine Win-Win-Situation!“
- Teilnahme am Fachforum „Mentoring im Sport – voneinander lernen und gegenseitig beraten“
- Teilnahme am Fachforum „Inklusion“
- Teilnahme beim Gleichstellungspolitischen Sportkongress
- Kooperation mit dem DOSB-Mentoring-Programm „Mit dem gemischten Doppel an die Spitze“

Deutsche Sportjugend (dsj)

- Mitwirkung in der AG „Prävention sexualisierter Gewalt im Sport“
- Teilnahme am Beratungsgespräch ZIEL „Engagementförderung mit den Schwerpunkten Inklusion und interkulturelle Öffnung“
- Teilnahme am Experten-Hearing zum Thema „sexualisierte Gewalt“
- Teilnahme an der Fachtagung „Inklusion“
- Teilnahme am Vernetzungstreffen „Inklusion und Engagementförderung“

6. Zusammenfassung und Ausblick

Die vorliegende Bilanzierung stellt die weiterhin hochaktuelle Bedeutung der Frauenförderung im Hochschulsport heraus. Die vermehrten wahrnehmbaren Äußerungen, die besondere Förderung der Frauen sei nicht mehr zeitgemäß und notwendig, da Frauen mittlerweile die gleichen Chancen und Möglichkeiten wie Männer besäßen, werden durch die Zahlen des vorliegenden Berichts widerlegt. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen steigt, ist jedoch noch nicht zufriedenstellend. Zwar lassen die im Bericht vorliegenden Zahlen im Bereich der ehrenamtlich engagierten Frauen in adh-Gremien sowie der Teilnahme an Bildungsveranstaltungen einen weiterhin anhaltenden positiven Trend erkennen und liegen im aktuellen Bilanzierungszeitraum über den angestrebten 30%. Dennoch ergibt die Analyse, dass dieser Frauenanteil in Leitungspositionen an adh-Mitgliedshochschulen und den adh-eigenen Gremien nicht erreicht wurde. Aus diesem Grund besteht weiterhin Handlungsbedarf, um den wachsenden positiven Trend aufrechtzuerhalten und weiter voranzutreiben.

Die Auswertung der Analyseergebnisse zeigt weiterhin, dass es im Bereich der Zusammenarbeit und Vernetzung von jungen Hochschulsportmitarbeitenden sowohl mit der älteren Generation als auch untereinander weiterer Bemühungen bedarf. Projekte wie das Tandem-Mentoring und Tandem-Coaching sind dabei bewährte Instrumente des adh. Dennoch sollte über diese Projekte hinaus eine Sensibilisierung dahingehend sichergestellt werden, dass auch junge Mitarbeitende verstärkt in die Verbandsarbeit eingebunden und bei der Übernahme von Aufgaben unterstützt werden. Fortführend sollte die 2016 veränderte Verbandsstruktur genutzt werden, um durch Netzwerkarbeit den Wissensaustausch zu stärken. Positiv erscheint dabei ebenfalls die Aufrechterhaltung der Kooperation mit anderen Institutionen und Verbänden. So haben schon die vergangenen Jahre gezeigt, dass Vernetzung und Austausch bewährte Instrumente des Wissensmanagements darstellen.

Um eine zielgerichtete Analyse und Auswertung im Hinblick auf die Chancengleichheit zukünftig sicherzustellen beziehungsweise zu realisieren, empfiehlt es sich, eine Optimierung der Bilanzierung des Frauenförderplans zu prüfen. Der erstmals 2016 konstituierte Beirat Bildung und Entwicklung wird eine Erweiterung zu einem Gleichstellungsbericht mit zusätzlichen Themen der Chancengleichheit im kommenden Bilanzierungszeitraum thematisieren. Dieser Bericht soll neben dem Status quo der Beteiligungen auch Möglichkeiten zur weiteren Förderung des barrierefreien und gleichen Zugangs aller zu den Angeboten des adh aufzeigen.

Für den Vorstand
Juliane Bötzel
Vorstandsmitglied

allgemeiner deutscher
hochschulsportverband



kicken studisport fun
auftanken
hochschulmeister
sportreferate
mentoring
gold fitness höhenrausch
herzblut workshops
gewinnen trainingsreiz

Klick rein!

adh.de

facebook
hochschulsportverband

twitter
@adhGER

Video
Hochschulsport.TV

Instagram
adh.de